

(Original-)

# Einstellanleitung



## Einstellanleitung

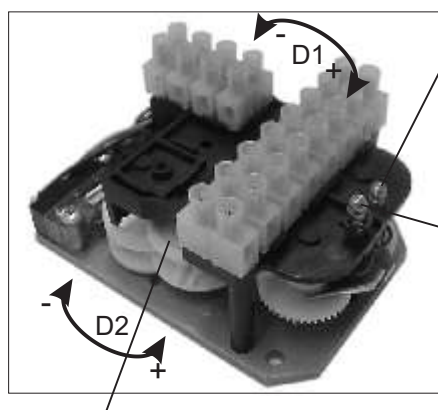
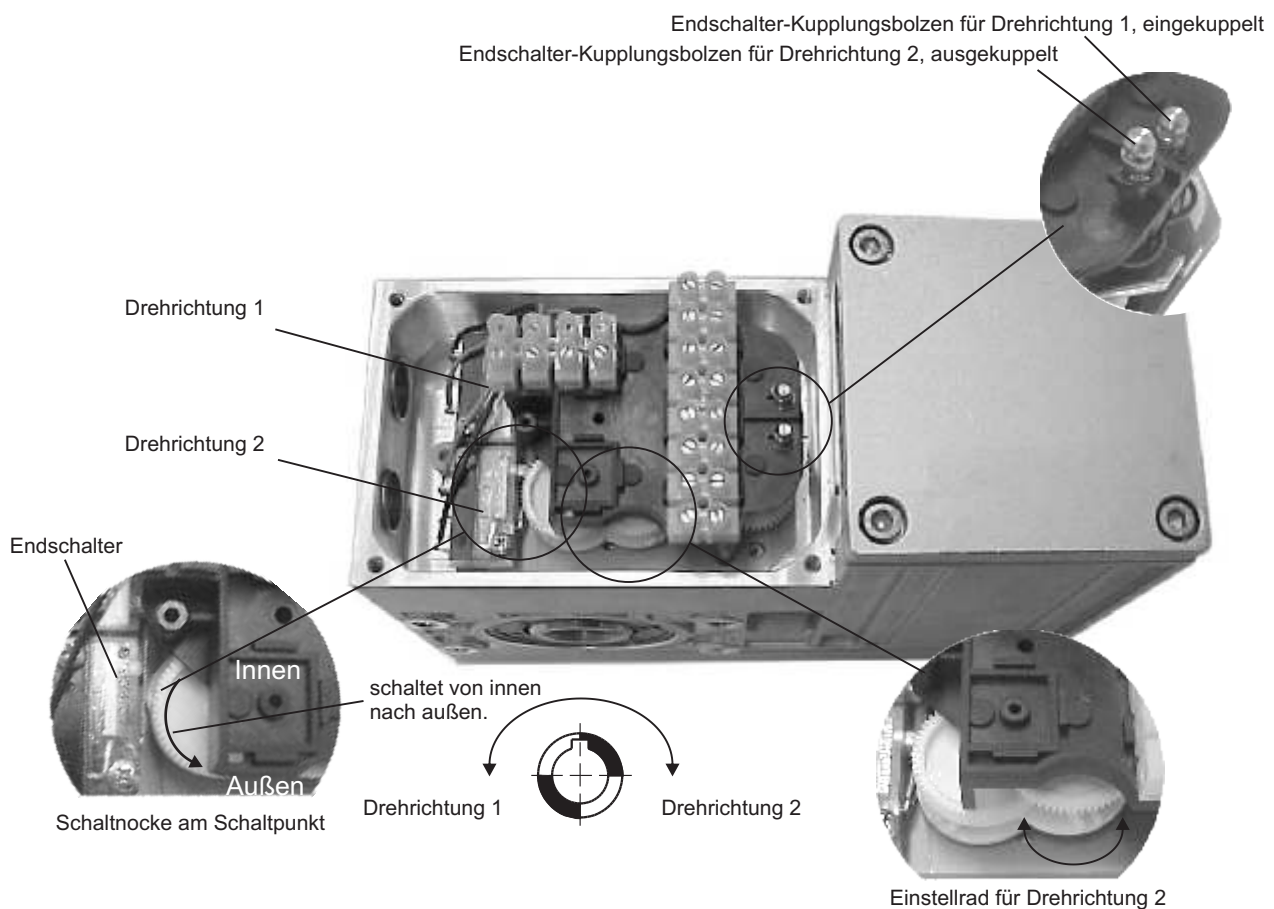
Der Antrieb wird mit ausgekuppelten Endschaltern ausgeliefert, d.h. zwischen den Endschaltern und dem Getriebe besteht keine mechanische Verbindung. Das Endschaltergetriebe wird bei Auslieferung so eingestellt, dass sich die jeweiligen Endschalter unmittelbar in Schaltposition befinden.

Werkseitig steht die Schaltnocke unmittelbar vor dem Schaltpunkt. Die Schaltung (Endschalter) erfolgt von innen nach außen (siehe Bild unten).

Bitte beachten Sie in jedem Fall auch den maximalen Endschalterbereich (abhängig von der Anzahl der Umdrehungen am Abtrieb) in der Leistungstabelle.

Die Inbetriebnahme erfolgt einfach und rationell. Sie fahren zuerst mit dem Getriebemotor auf eine Endposition. Danach drücken Sie den der Drehrichtung zugeordneten Kupplungsbolzen herunter. Für die zweite Endposition ist die jeweilig andere Kupplung zu betätigen.

Eventuelle Korrekturen der Abschaltpositionen können einfach vorgenommen werden. Der Kupplungsbolzen für die jeweilige Endposition wird auskuppelt. Danach fährt man die gewünschte Endposition mit dem Antrieb an und dreht am Einstellrad, bis der Endschalter betätigt wird. Danach wird der Kupplungsbolzen wieder herunter gedrückt (eingekuppelt).

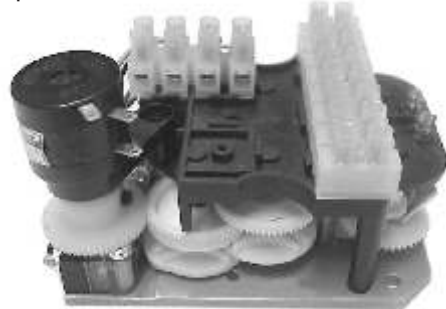


hier verstellen um den Schaltpunkt zu ändern

eingekuppelt: (Bolzen gedrückt)  
Dies ist die Stellung für den Betriebszustand. Die Nocke wird vom Antrieb bewegt. Am eingestellten Schaltpunkt wird der Antrieb gestoppt.

ausgekuppelt: (Bolzen hoch)  
In dieser Stellung kann die Schaltposition von Hand verstellt werden

### Option mit zusätzlichem Potentiometer



## Einstellanleitung für Schaltautomat

### Achtung:

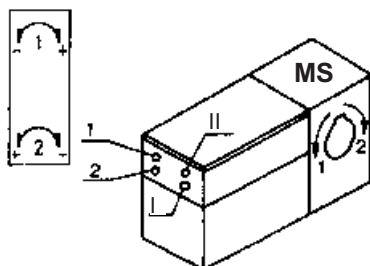
Bitte Einstellanleitung genau beachten! Anschluß und Einstellung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden!



Arbeiten am offenen Klemmen- bzw. Steuerkasten dürfen nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass der Arbeitsplatz spannungsfrei und gegen unbeabsichtigtes Einschalten abgesichert ist. Der Antrieb darf nur an ein Netz mit funktionierendem Schutzleiter angeschlossen werden. Auf vorgeschriebene Betriebsspannung achten (mit Typenschild vergleichen).

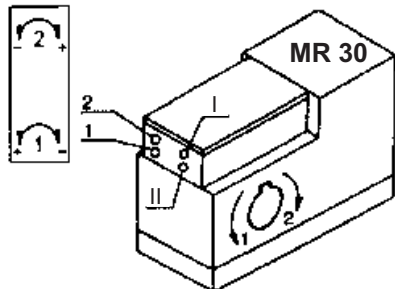
Als Einstellhilfe wurde die Frontplatte der Arbeits- und Einstellspindeln mit entsprechenden Hinweisen (siehe Abbildung) versehen.

Schaltbereich

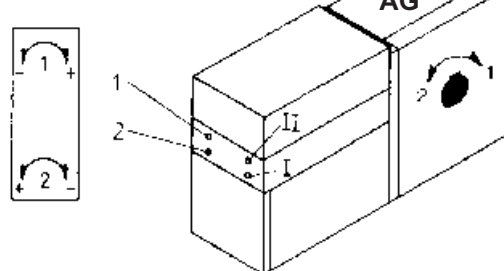


Einstellspindel 1 ist für Drehrichtung 1  
Einstellspindel 2 ist für Drehrichtung 2

Schaltbereich



Schaltbereich



1 und 2 = Einstellspindeln für Endschalterpositionen

I und II = Überfahrbare Endschalter (Option) zum Schalten von Zwischenpositionen sowie zur Ansteuerung von externen Signalen. Nur bei Endschalterausführung 3, Schaltbereich wie oben (Beispiel: Lampen zur Positionsanzeige, Mittenabschaltung von zwei Seiten her.)

1. Zuleitung nach beiliegendem Schaltbild anschließen. Unbedingt Betriebs-, Sicherheitsendschalter und Motor-Thermoschutz an den Steuerstromkreis anschließen bzw. angeschlossen lassen, **Endschaltermechanik und Antrieb können sonst zerstört werden.** Externer Stop-Kontakt (Öffner) ist nach dem Entfernen der Drahtbrücke zwischen Klemme 9 und 10 anzuschließen. Kontakte (Schließer) für Rechts- bzw. Linkslauf sind zwischen Klemme 10 und 12 bzw. zwischen Klemme 10 und 15 anzuschließen. Sicherheitseinrichtungen (z.B. Drucksensor, Drehmomentabschaltung, Sicherheitsleiste) sind für jeweiligen Richtungen nach Entfernen der Drahtbrücken zwischen Klemme 11 und 12 oder 14 und 15 anzuschließen.

### 2. Änderung der Drehrichtung

Taster für Drehrichtung drücken

#### Achtung:

Wenn der Antrieb stehen bleibt und anschließend nicht mehr gestartet werden kann, stimmt die Steuerung nicht mit der Drehrichtung überein. Nun sind 2 Phasen zu vertauschen, d.h. Drehrichtungsnummer 1 und 2 muss mit Schaltspindel 1 und 2 übereinstimmen. Der betätigte Sicherheits-Endschalter muss durch Drehen der jeweiligen Schaltspindel gelöst werden. Der Antrieb muss in beiden Drehrichtungen laufen! Die Endschalter-einstellung kann durchgeführt werden.

3. Die Endschalter sind vom Werk aus auf die vom Kunden vorgegebenen max. Umdrehungen der Abtriebswelle eingestellt. Reserve zum "Freidrehen" bei falschem Elektroanschluß (Drehrichtung) ist gegeben (wie unter Punkt 2 beschrieben).